



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e. V.

Präsident: Prof. Dr. Franz Narberhaus
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Biologie der Mikroorganismen
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
Tel.: 0234-32-2 81 00
Franz.Narberhaus@ruhr-uni-bochum.de

1. Vizepräsident: Prof. Dr. Stefan Pelzer
Evonik Operations GmbH
Nutrition & Care
Kantstr. 2
33790 Halle
stefan.pelzer@evonik.com

2. Vizepräsidentin: Prof. Dr. Christine Lang
MBCC Group
Consulting and Coaching in Microbiotics and Bioeconomy
Leonhardtstraße 14
14057 Berlin
christine.lang@mybioconsulting.de

Schatzmeisterin: Prof. Dr. Beate Averhoff
Molekulare Mikrobiologie & Bioenergetik
Institut für Molekulare Biowissenschaften
Universität Frankfurt a. M.
Max-von-Laue-Straße 9
60438 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-798-29509
Fax: 069-798-29306
averhoff@bio.uni-frankfurt.de

Schriftführer: Prof. Dr. Hubert Bahl
Institut für Biowissenschaften
Abteilung Mikrobiologie
Universität Rostock
Albert-Einstein-Straße 3
18051 Rostock
Tel.: 0381-498 61 50
Fax: 0381-498 61 52
hubert.bahl@uni-rostock.de

Geschäftsstelle:
Leiterin: Dr. Katrin Muth
Mörfelder Landstraße 125
60598 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-660 567-20
Fax: 069-660 567-22
muth@vaam.de

Mitgliederverwaltung:
Viola Papanikolaou
mail@vaam.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Sabine Haag-Richter
haag-richter@vaam.de

VAAM-Manuskriptbearbeitung:
Dr. Anja Störiko
Herderstraße 48
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192-236 05
vaam@stoeriko.de

VAAM-Homepage:
www.vaam.de

Facebook:
www.facebook.com/vaam.de

Twitter:
www.twitter.com/@VAAM_Microbes

VAAM-Bankverbindung:
Volksbank Göttingen
IBAN: DE7452090000047949505
BIC: GENODE51KS1

Mitgliedsbeiträge:
95 € pro Jahr; Ermäßigungen für Dechema-, DGHM- und GBM-Mitglieder (80 €), Pensionäre (55 €) sowie Studierende, Arbeitssuchende, während Mutterschutz Elternzeit (30 €)

VAAM-Fachgruppe Archaea Endlich wieder in Präsenz: Genomfunktion und Genregulation in Archaea



Extreme Mikrobiologen auf der Suche nach extremen Isolaten. Frühe Feldarbeit von Karl Otto Stetter, Robert Huber und Harald Huber (Regensburg, von links nach rechts.) Bild: Harald Huber (Island, 1984)

Die Fachgruppe Archaea hat die allgemeine Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen Covid-19 seit Juli 2021 genutzt, um die Jahrestagung mit dem Titel *Genome Function and Gene Regulation in Archaea* in Präsenz abzuhalten. Die Tagung fand im Oktober auf dem Campus Riedberg der Universität Frankfurt als 2G-Veranstaltung statt.

Diese erste Archaea-Präsenztagung seit zwei Jahren besuchten 70 statt der sonst üblichen 50–60 Teilnehmer:innen, was deutlich zeigt, wie sehr der persönliche Austausch vermisst worden war. Wie immer wurden die Vorträge, die alle Bereiche der Archaea-Forschung von den molekularen Details der Genexpression bis zu Populationsanalysen der *Deep Biosphere* abdeckten, von Doktorandinnen und Doktoranden gehalten, und wie immer war die Qualität herausragend.

Nach einem Abendessen in einem typisch hessischen Lokal, dem „Lahmen Esel“, war der Abend zwei Festvorträgen von einer Kollegin und einem Kollegen gewidmet, die kürzlich emeritiert worden sind: Felicitas Pfeifer (Darmstadt) blickte auf mehr als 40 Jahre Forschung über die genetische Variabilität und die Gasvesikelbildung in halophilen Archaea zurück. Harald Huber (Regensburg) gab Einblicke in „41 Jahre Archaeenforschung an der Uni Regens-

burg“, die von frühen Exkursionen zur Isolierung extremophiler Archaea bis zur Neueröffnung des Regensburger Archaeenzentrums vor zwei Jahren reichten. Viele der von Harald Huber, Karl-Otto Stetter (Regensburg) und Kolleg:innen isolierten thermophilen und hyperthermophilen Archaea, die bei Temperaturen von bis zu 120°C wachsen können, haben über die Jahrzehnte immer wieder zu Entdeckungen über neuartige Stoffwechselwege und zelluläre Strukturen geführt.

Die Fachgruppensprecherin Dina Grohmann (Regensburg) wie auch ihre Stellvertreterin Christine Moissl-Eichinger (Graz, Österreich) wurden für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Alle Pausen wurden zu lebhaften Diskussionen genutzt – wie auch die Zeit nach den Abendvorträgen bis in die frühen Morgenstunden. Beim Abschied waren sich alle einig: Der persönliche Kontakt bietet über den auch bei Zoom-Konferenzen möglichen Wissensaustausch eine unerlässliche zusätzliche Dimension einer Präsenztagung, und die Fachgruppentagung wird auch in Zukunft in Präsenz fortgeführt werden. ■

Jörg Soppa
soppa@bio.uni-frankfurt.de